

NESTROY-Preis 2026: DIE NOMINIERUNGEN

BESTES SCHAUSPIEL

- **Simon Bauer** als Fürst Myschkin in „Der Idiot“ frei nach Fjodor Dostojewski, Uraufführung, Bronski & Grünberg Theater
- **Solomiia Kyrylova** in „Ukrainomania – Revue eines Lebens“ nach Joseph Roth, Kooperation mit dem Nationaltheater Maria Zankovetska Lviv, Volkstheater
- **Sophia Löffler** als Nora in „Nora oder Wie man das Herrenhaus kompostiert“ von Sivan Ben Yishai, Österreichische Erstaufführung, Schauspielhaus Wien
- **Johanna Mahaffy** als Jessica in „Die schmutzigen Hände“ von Jean-Paul Sartre, Theater in der Josefstadt
- **Maximilian Pulst** als Marianne in „Geschichten aus dem Wiener Wald“ nach Ödön von Horváth und Johann Strauss, Volkstheater
- **Sebastian Rudolph** als Georges in „Caché“ nach dem Film von Michael Haneke, Uraufführung, Volkstheater
- **Valery Tscheplanowa** als Mephistopheles in „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Residenztheater München
- **Tim Werths** als Fürst Andrei Bolkonski in „Krieg und Frieden“ von Leo Tolstoi, Festspiele Reichenau
- **Nora Winkler** als Obfrau in „Zur Rettung der Blasmusik“ von Bum Bum Pieces & vanderbolten.production, Uraufführung, in Koproduktion mit dem Theater am Werk u.a.
- **Johanna Wokalek** als Anne in „Caché“ nach dem Film von Michael Haneke, Uraufführung, Volkstheater

BESTES SCHAUSPIEL NEBENROLLE

- **Caroline Baas** als Mascha in „Die Möwe“ von Anton Tschechow, Landestheater Niederösterreich
- **Bibiana Beglau** als Hitzkopf, Henry Percy in „Sankt Falstaff“ von Ewald Palmetschofer, Österreichische Erstaufführung, Burgtheater
- **Otiti Engelhardt** als Stella in „Wir töten Stella“ nach Marlen Haushofer, Schauspielhaus Graz
- **Sabine Haupt** in „Der irrende Planet“ mit Texten von Robert Walser, Burgtheater/Akademietheater
- **Nina Siewert** als Ilona in „Isidor“ nach Shelly Kupferberg von Caroline Bruckner und Philipp Stölzl, Uraufführung, Burgtheater/Akademietheater

BESTE REGIE

- **Felicitas Brucker** für „Caché“ nach dem Film von Michael Haneke, Uraufführung, Volkstheater
- **DARUM (Victoria Halper und Kai Krösche)** für „Auflösung. Ein (virtueller) Kontrollverlust“, Mixed-Reality-Performance von DARUM, Uraufführung, in Koproduktion mit brut Wien und asphalt Festival Düsseldorf
- **Jette Steckel** für „Der Menschenfeind“ von Molière, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Thalia Theater Hamburg

BESTER NACHWUCHS SCHAUSPIEL

- **Mino Dreier** als Kemi in „Wolf“ von Saša Stanišić, Theater der Jugend/Theater im Zentrum
- **Elena Hückel** als Hilde in „Die Frau vom Meere“ von Henrik Ibsen, Neufassung von Moritz Franz Beichl, Uraufführung, Stadttheater Klagenfurt
- **Fabia Matuschek** als Lena und Flora in „Das Ferienhaus“ von Simon Stone nach Henrik Ibsen, Deutschsprachige Erstaufführung, Burgtheater

BESTER NACHWUCHS KOSTÜM, REGIE, KOMPOSITION & SOUND, STÜCK

- **Marie Therese Fritz** (Kostüm) für „LECKEN 3000“ von lynn t musiol, Uraufführung, Kooperation mit dem Retzhofer Dramapreis, Burgtheater/Vestibül
- **Calixto María Schmutter** (Regie, Komposition & Sound) für „Der Sturm oder La Isla Bonita“ von William Shakespeare, Kooperation mit dem Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg, Tiroler Landestheater/Kammerspiele
- **paula lew van well** für (das Stück) „der mund wenn er kippt ist ein teich“, Uraufführung, gefördert mit dem Peter-Turrini-Dramatiker*innenstipendium 2025 des Landes Niederösterreich, Landestheater Niederösterreich/Theaterwerkstatt

BESTE AUSSTATTUNG: BÜHNE, LICHT, VIDEO

- **Nanna Neudeck** (Bühne) für „Das Ende ist nah“ von Amir Gudarzi, Uraufführung, Koproduktion des TEATA in der Gumpendorfer mit dem Schauspielhaus Wien
- **Ulrich Rasche** (Bühne), **Gerrit Jurda** (Licht) und **Florian Seufert** (Video) für „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Residenztheater München
- **Jessica Rockstroh** (Bühne) für „Volkvernichtung oder Meine Leber ist sinnlos“ von Werner Schwab, Burgtheater/Akademietheater

BESTE MUSIK

- **Matthias Jakisic** (Komposition & Musik) und **UWE** (Lyrics & Songwriting) für „Der Menschenfeind“ von Molière, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Thalia Theater Hamburg
- **Nenda Neururer** (Musik & Songtexte) und **Bernhard Neumaier** (Musik & Arrangements) für „Der Talisman“ von Johann Nepomuk Nestroy, Tiroler Landestheater
- **Jelena Popržan** (Komposition & Musikalische Leitung) für „Die verschissene Zeit“ von Barbi Marković, Uraufführung, Koproduktion des Kosmos Theater mit Splitscreen Entertainment, und (Live-Musik & Komposition) für „Radio Sarajevo“ von Tijan Sila, Österreichische Erstaufführung, Koproduktion des Landestheater Linz mit dem TEATA in der Gumpendorfer

SPEZIALPREIS

- **„Biedermann und die Brandstifter. Eine Heimsuchung“** nach Max Frisch, Inszenierung & Konzept Franz von Strolchen, Koproduktion des Theater am Lend mit Das Planetenparty Prinzip
- **„Eichmann vor Gericht“**, ein Dokumentartheater nach historischen Prozessunterlagen in einer Fassung von Wiebke Melle, Andreas Erdmann und Peter Wittenberg, Inszenierung Peter Wittenberg, Uraufführung, Landestheater Linz
- **„Let's Play I Am Old and Tired“**, ein Live-Gaming-Theater, Inszenierung Monika Klengel, Uraufführung, Koproduktion des Theater im Bahnhof Graz und von Total Refusal mit Theaterland Steiermark

BESTE OFF-PRODUKTION

- **„Boom Boom Pansenstich“** von Max Höfler, Produktion, Idee & Konzept spitzwegerich, Uraufführung, Otto Wagner Areal Pavillon 7
- **„Die Infantin trägt den Scheitel links“** nach Helena Adler, Inszenierung Susanne Lietzow, Uraufführung, Koproduktion des Kosmos Theater mit DIE FABRIC
- **„Zur Rettung der Blasmusik“** von Bum Bum Pieces & vanderbolten.production, Inszenierung Simon Windisch, Uraufführung, in Koproduktion mit dem Theater am Werk u.a.

BESTES STÜCK

- **Calle Fuhr** für „Die Quelle“, Uraufführung, Theater am Werk in Kooperation mit DOSSIER und dem Schauspielhaus Wien
- **Elfriede Jelinek** für „Unter Tieren“, Uraufführung, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Burgtheater
- **Sivan Ben Yishai** für „Nora oder Wie man das Herrenhaus kompostiert“, aus dem Englischen von Gerhild Steinbuch, Österreichische Erstaufführung, Schauspielhaus Wien

BESTE BUNDESLÄNDER-AUFFÜHRUNG

- **„Krieg und Frieden“** von Leo Tolstoi, Inszenierung Philipp Hauß, Festspiele Reichenau
- **„Pizza oder Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht“** von Nature Theater of Oklahoma, Inszenierung Kelly Copper und Pavol Liška, Uraufführung, Koproduktion des Nature Theater of Oklahoma mit dem GOLD & PECH Theater
- **„Wir töten Stella“** nach Marlen Haushofer, Inszenierung Jakab Tarnóczy, Schauspielhaus Graz

BESTE AUFFÜHRUNG IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

- **„3 Schwestern“** von Barbi Marković, Inszenierung Christina Tscharyiski, Uraufführung, Schauspielhaus Zürich
- **„Catarina oder Von der Schönheit, Faschisten zu töten“** von Tiago Rodrigues, Inszenierung Mateja Koležnik, Deutschsprachige Erstaufführung, Schauspielhaus Bochum

- **„Wallenstein. Ein Schlachtfest in sieben Gängen“** nach Friedrich Schiller, Inszenierung Jan-Christoph Gockel, Münchner Kammerspiele

ENSEMBLEPREIS

- **„Auslöschung. Ein Zerfall“** nach Thomas Bernhard, Inszenierung Therese Willstedt, Burgtheater
- **„Tanzende Idioten“** von Thorsten Lensing, Produktion & Inszenierung Thorsten Lensing, Uraufführung, in Koproduktion mit den Wiener Festwochen | Freie Republik Wien u.a.
- **„Unter Tieren“** von Elfriede Jelinek, Inszenierung Nicolas Stemmann, Uraufführung, Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Burgtheater

LEBENSWERK: Sunnyi Melles